

7

Das Thema

Sieben Wege, wie Gott führt

„Alle, die sich vom Geist Gottes führen lassen,...

NOTIZEN

... die sind Gottes Söhne und Töchter (Röm 8,14 GN).

DAS ist eine interessante und definierende Aussage. Was hätten wir gesagt, woran man die Söhne und Töchter Gottes erkennt? Für mich bedeutet dieser Vers, dass es ohne konkrete und permanente Führung durch den Heiligen Geist nicht möglich ist, die Sohn/Tochterschaft zu empfangen, zu erfahren und zu realisieren. Wir bleiben „theoretische Kinder Gottes“. Aber in der Praxis erfüllt es sich nicht. Wie sieht es diesbezüglich bei dir aus? Denk darüber nach. Bete. Mach dir Notizen.

Der Grund dafür, dass ich dieses Buch geschrieben habe, liegt in der Notwendigkeit, all den „theoretischen Kindern“ zu helfen, in die Erfüllung eines vom Heiligen Geist geführten Lebens mit Gott zu gelangen. Bist du neugierig?

Jesus war mit seinen Jüngern viele ungewöhnliche Wege gegangen. Sie hatten Unglaubliches erlebt – und das am laufenden Band. Sie wurden Zeugen des **Reiches Gottes, welches sich an und durch Jesus erklärte und demonstrierte**. Dabei betonte Jesus, dass er tut, was er den Vater tun sieht und hinget, wohin er ihn führt. Wie konnte er den Vater „sehen“ – und das bis in die Tagesgeschäfte hinein? Noch wichtiger die Frage: **können WIR das auch?**

Wenn es nach Jesus geht, ist die Antwort darauf eindeutig „JA“. So lange er physisch bei seinen Jüngern war – wovon die Evangelien berichten – kamen sie einfach mit ihm mit. So blieben sie im Zentrum des Geschehens und mussten den Vater nicht selbst danach fragen, wo es langgeht.

Es kam die Stunde, da Jesus seine Jünger darauf vorbereitete, dass er bald nicht mehr körperlich unter ihnen weilen würde. Man würde ihn gefangen nehmen und töten, aber er würde nicht im Grab bleiben, sondern auferstehen. Die Jünger verstanden nicht viel von dem, was Jesus ihnen da von einem „**anderen Tröster und Beistand**“ erzählte, den er ihnen schicken würde, den „Geist der Wahrheit“, der bald die Position desjenigen einnehmen würde, der ihnen die Gedanken und Wege des Vaters, die „so viel höher sind als unsere menschlichen, irdischen Gedanken und Wege, so viel der Himmel höher ist als die Erde“ (Jes 55,9), vermitteln würde. **Wir brauchen Offenbarung!** Lebendiges Christsein funktioniert nur in der Kraft des Heiligen Geistes und seiner ständigen Führung.

Der Vater wird euch in meinem Namen den Helfer senden, der an meine Stelle tritt, den Heiligen Geist. Der wird euch alles Weitere lehren und euch an alles erinnern, was ich selbst schon gesagt habe (Joh 14,26 GN).

Der Helfer wird kommen, der an meine Stelle tritt. Es ist der Geist der Wahrheit, der vom Vater kommt. Ich werde ihn zu euch senden, wenn ich beim Vater bin, und er wird als Zeuge über mich aussagen (Joh 15,26).

Der Heilige Geist ist es, der „**die Augen unseres Herzens erleuchtet**, dass wir sehen“ (Eph 1,18). Das Reich Gottes wird nicht empfangen durch religiöses Wohlverhalten oder Leistungen, wie etwa die 10 Gebote halten und Kirchgang, sondern durch **Sehen**.

Durch den Heiligen Geist kommen wir in eine **direkte Berührung mit Gott**, die uns **verwandelt**. Ohne eine solche Transformation können wir weder die Gedanken fassen noch die Wege beschreiten, die „höher als die Welt“ sind. Wir können sie in eigener Kraft weder verstehen noch gehen. Das wirft ein fahles Licht auf das allgemein betriebene „**Christentum**“, welches offenbar auch ohne Erleuchtung und Verwandlung „funktioniert“

– nach REGELN. Wir können m. E. Jesus NUR in der Kraft des Heiligen Geistes folgen. Es geht nicht darum, theologisches Wissen über ihn anzusammeln, sondern wie er zu WERDEN. Dann erleben wir das Reich Gottes ganz so, wie die Jünger in den Evangelien.

- Wie verstehst du Römer 8,14? Stell dir vor, du müsstest es jemandem, der noch nie davon gehört hat, erklären.
- Einige Schlüssel-Begriffe in dieser Passage sind fett geschrieben. Schreib sie dir heraus und bete um Klarheit darüber, was du in deinem Herzen ganz ehrlich damit verbindest, also **glaubst**. Die Begriffe markieren grundlegende Dimensionen und Aspekte auf dem Weg in ein authentisches, geistliches Leben in einer realen Anbindung an Gott.

Bezogen auf die „Sieben Wege, wie Gott führt“, heißt dass, dass es...

1. ...ein natürliches, menschliches **Gewissen** gibt, aber auch ein vom Heiligen Geist aktiviertes, erweichtes, belebtes und erleuchtetes. Das „erweckte und geheiligte“ Gewissen reicht tiefer, weiter und höher, als das „normale“ Gewissen. Insbesondere aufgrund des reinen und sensiblen Gewissens, leiden geistliche Menschen an der Härte, Abgestumpftheit und systemischen Ungerechtigkeit der Welt.
2. ...eine natürliche, menschliche **Intuition** gibt. Zieht aber der Heilige Geist mitsamt dem Himmel in unser Herz ein, wird unsere Intuition unermesslich gesteigert und wir „spüren“ und „bemerken“ mit geradezu übernatürlichen Sinnen, was vor sich geht. Eine erleuchtete Intuition ist m. E. eine Voraussetzung, um an jenen höheren Gedanken Gottes zu partizipieren und seine höheren Wege zu gehen, weil es den Verstand übersteigt.
Die sensibilisierte Intuition kann uns ganz durcheinander bringen, weil wir so dermaßen viel mehr wahrnehmen, als zuvor, dass wir eine größere Aufnahme-Kapazität brauchen, womit wir wieder bei dem Punkt „Verwandlung“ sind.
3. ...eine natürliche, menschliche **Sehnsucht** gibt. Sie ist das Thema zahlloser Filme und endloser Dramen. Die vom Heiligen Geist entfachte Sehnsucht kann indes ein Feuer in uns schüren, das mit göttlicher Glut brennt und uns dermaßen weit über uns selbst hinauswachsen lässt, dass uns angst und bange werden kann. Jesus warnt uns vor einem „lauen“ Zustand, er will, dass wir „brennend sind im Geist“ (Röm 12,11). Gott selbst wird als ein „verzehrendes Feuer“ dargestellt, und so kann es nicht sein, dass wir in seiner Gegenwart gelangweilt sind. Das ist ein Zeichen für Religion.



4. ...einen natürlichen, menschlichen Umgang mit dem **Wort Gottes** gibt. Theologen legen uns das Wort aus – gemäß ihrer Schulen und Traditionen. Der Heilige Geist aber macht das Wort „lebendig und wirksam“, es „spricht zu uns“ und entfaltet eine ehrfurchtgebietende Macht. Ohne den Heiligen Geist sind es „Buchstaben, die töten“ (2Kor 3,6), aber in der Schule des Heiligen Geistes erfahren wir die belebende Kraft und die Erfüllung der Worte.
5. ...religiöse, menschliche **Visionen** gibt, die äußerst verworren und auch manipulativ sein können. Die „Erleuchtung der Augen unseres Herzens“ durch den Heiligen Geist macht uns in individuellem Maß alle zu „Sehern“. Der Heilige Geist arbeitet sehr viel mit „Bildern“ und intuitiven „Einblicken“. Er kann in unseren Träumen großartige Offenbarungen entfalten, weil unser Verstand sich nicht einmischt. Dabei durchbricht der Heilige Geist regelmäßig unseren Horizont, dehnt und weitet ihn.
6. ...religiöse, menschliche **Prophetie**, die gerne ganz ähnlich wie „Visionen“ missbraucht wird. Besonders tragisch ist es, wenn unreife Menschen meinen, sie dürften „prophetisch“ in das Leben anderer hineinsprechen, während ihr eigenes das reine Chaos ist und sie keine Bewährung haben. Der Heilige Geist inspiriert uns, zu sagen, was Gott sagt. Das ist eine große Sache, sie braucht, um recht zu funktionieren, Hingabe, Demut und Übereinstimmung mit Gott. Das Ego aber will sich gerne daran vergreifen und noch etwas Eigenes hinzufügen, um sich wichtig zu machen. Menschen, die im Prophetischen dienen, müssen ganz besonders selbstlos sein. Jedoch betont 1Kor 14,5+31, dass ALLE prophetisch reden können/sollen/dürfen.
7. ...solche und solche **Engelserfahrungen** gibt. Heute ist es ja modern, dass jeder Esoteriker mit Engeln per Du ist. Zig Engel – gerne „große und wichtige“ werden gechannelt, was das Zeug hält. Es gibt auf dem spirituellen Markt eine ganze Abteilung mit „Engel-Artikeln“. Der Heilige Geist offenbart und enthüllt uns zum einen Engel, die uns im Dienst der Mission Jesu auf vielfältige Weise *unterstützen*. Manchmal geben sie uns Weisung, die aber in der Regel das *bestätigt*, was Gott uns bereits auf anderen Wegen gezeigt hat. Sie *erinnern* uns daran und ermutigen uns, nun den Weg auch zu gehen. Jedoch gibt auch andere Engel mit allerlei anderen Aufgaben, die uns, wenn wir mit ihren Zuständigkeitsberiechen in Berührung kommen, erscheinen können. Da der Heilige Geist unsere Augen für die Dimension des Geistes, des Himmels und Reiches Gottes öffnet, werden wir es mit vielen Engeln zu tun bekommen, die diese Dimensionen bewohnen.

Alle Elemente der Führung Gottes gibt es in einer religiösen, menschlich machbaren Art und Weise. Sie sind ein Ersatz für das Echte. Der Heilige Geist entzieht sich jedoch der Kontrolle und sprengt den Rahmen religiöser Vorgaben. „*Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit!*“ (2Kor 3,17). **Das ist ein wichtiger Satz.** ALLE Führungen beinhalten das Element von Befreiung, Heilung und Überwindung. Werden wir in die Enge und Abhängigkeit geführt, dann ist es nicht der Heilige Geist, auch wenn es „gut gemeint“ ist und getarnt als „Aufsicht“ von geistlichen Machthabern und Organisationen. Der Geist erzieht uns zu voller Selbstverantwortung.

Der Wind weht, wo und wie er will. Das Geräusch, das er macht, hörst du, aber du weißt nicht, woher der Wind eigentlich kommt und wohin er sich bewegt. Genau das gilt auch für jeden Menschen, der neues Leben aus dem Geist Gottes empfangen hat (Joh 3,8 DBU).